



24.09.2002 - 16:33 Uhr

Sonntags-Initiative kommt endgültig vors Volk

Bern (ots) -

Der TCS begrüsst den Entscheid des Ständerates, den indirekten Gegenvorschlag zur Sonntags-Initiative (ein autofreier Sonntag pro Jahr) zu torpedieren. Die Sonntagsinitiative wird nun ohne Gegenvorschlag vors Volk kommen. Der TCS lehnt diese nach wie vor ab.

Ein sonntägliches Fahrverbot durchzusetzen, ist mit einem unverhältnismässig hohen administrativen Aufwand verbunden und stellt zudem gegenüber dem Ausland eine diskriminierende Massnahme dar.

Sonntägliche Fahrverbote fügen nicht nur dem Tourismus sondern auch der Volkswirtschaft Schaden zu. Auch am Sonntag sind Hunderttausende von Schweizerinnen und Schweizer auf ihr Auto angewiesen. Konkret: Wie gelangen Busschauffeure, Lokführer, Krankenschwestern, Ärzte, Bäcker, Gastwirte, Hoteliers und deren Personal und Medienschaffende sonntags zur Arbeit?

Übrigens haben Gemeinden, Kantone und Bund bereits jetzt die Möglichkeit, begrenzte Fahrverbote an Grossanlässen wie Sportveranstaltungen, Winzerfesten, Stadtfesten, Messen etc. zu erlassen. Ein landesweites Sonntagsfahrverbot schränkt hingegen die individuelle Bewegungsfreiheit auf unzumutbare Weise ein.

Kontakt:

Stephan Müller
Mediensprecher TCS
Mobile: +41/79/302'16'36
[017]

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000091/100020541> abgerufen werden.